



pld – Pressedienst der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Herausgegeben vom
Amt für Kommunikation
Rathaus - Marktplatz 2

Postfach 101120
40002 Düsseldorf

Telefon: +49. 211/ 89-93131
Fax: +49. 211/ 89-94179

presse@duesseldorf.de
www.duesseldorf.de/presse
www.facebook.com/duesseldorf
www.twitter.com/duesseldorf

Redaktionsteam:
bla - Manfred Blasczyk - 93132
bu - Michael Buch - 93134
fe - Natalia Fedossenko - 93131
fri - Michael Frisch - 93115
mun - Angela Munkert - 97018
pau - Volker Paulat - 93101
arz - Dieter Schwarz - 93138

Düsseldorf-Premiere von "Viel Lärm um Nichts"

Start für Reihe von Shakespeare-Verfilmungen in der Black Box

Die Düsseldorf-Premiere des Shakespeare-Klassikers "Viel Lärm um Nichts" findet am Mittwoch, 23. Juli, 20 Uhr, in der Black Box statt. Vor Filmbeginn wird darauf mit einem Glas Sekt angestoßen. Museumsdirektor Bernd Desinger führt in die Reihe von außergewöhnlichen Verfilmungen der Stoffe von Sir William Shakespeare ein. Diese läuft angesichts des 450. Geburtstages des großen englischen Dramatikers im Kino des Filmmuseums, Schulstraße 4. Der Film (FSK 6) hat das Prädikat "besonders wertvoll" und wird im Original mit deutschen Untertiteln gezeigt. Der Eintritt beträgt sieben, ermäßigt fünf Euro. Es empfiehlt sich, Karten unter Telefon 89-92232 zu reservieren.

Joss Whedon (The Avengers) verlegt Shakespeares klassische Komödie um Liebe und Intrigen nicht nur in die Gegenwart, sondern inszenierte den Film 2012 innerhalb von nur zwei Wochen in seinem eigenen Haus in Santa Monica. Der Film wird am Samstag, 26. Juli, 17 Uhr, wiederholt.

Der englische Dramatiker gilt als der wortgewaltigste Dichter aller Zeiten. Sein Werk wurde in zahllose Sprachen übersetzt. Shakespeare ist auch der mit Abstand meistverfilmte Autor. Adaptionen entstanden von Russland bis Japan, von Finnland bis Afrika. Immer wieder haben sich Regisseure von seinen Stücken inspirieren lassen: So ließ Ernst Lubitsch im besetzten Warschau eine Schauspielertruppe mit "Hamlet" die Nazis austricksen, Aki Kaurismäki verlegte die Handlung in eine kalte Geschäftswelt unserer Tage. Kenneth Branagh wagte einen filmischen Neuanfang mit Henry V., und Roman Polanski ließ seinen Macbeth in einer Gewalt- und Blutorgie untergehen.

(bla)